



Die Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt

Wenn erforderlich sind wir über unseren Sozialdienst gerne bei der Einleitung einer medizinischen Rehabilitation, der Organisation einer Kurzzeitpflege bzw. eines häuslichen Pflegedienstes sowie der Hilfsmittelanpassung und -versorgung behilflich.

Auch wenn eine pflegerische Beratung oder Schulung der Angehörigen erforderlich ist, kann dies durch das Team der Familiären Pflege an unserem Klinikum realisiert werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollte diese Maßnahmen möglichst frühzeitig während des stationären Aufenthaltes veranlasst werden. Melden Sie sich dazu bitte frühzeitig beim Pflegeteam der Station bzw. sprechen Sie den behandelnden Arzt darauf an. Gerne vermitteln wir auch Kontakte zu den Patienten-Selbsthilfegruppen in der Region.



Sprechen Sie uns an:

Tel 052 61. 26-41 76
E-Mail baerbel.koch@klinikum-lippe.de

Unsere Klinik ist Mitglied im Kompetenznetz Parkinson e.V. und arbeitet mit der Deutschen PSP-Gesellschaft zusammen:



Kompetenznetz Parkinson e.V.
www.kompetenznetz-parkinson.de



Deutschen PSP-Gesellschaft
www.psp-gesellschaft.de

Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu den regionalen Selbsthilfegruppen der Deutschen Parkinsonvereinigung:



Deutsche Parkinsonvereinigung
www.parkinson-vereinigung.de



Informationen für Patienten

Parkinson- Komplexbehandlung

am Klinikum Lippe

Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihr behandelnder Arzt hat mit Ihnen über ein besonderes Angebot der Klinik für Neurologie am Klinikum Lippe, die sogenannte „Parkinson-Komplexbehandlung“ gesprochen.

Bei der Parkinson-Komplexbehandlung handelt es sich um ein stationäres Behandlungskonzept. Dabei kombinieren wir die diagnostischen und medikamentösen therapeutischen Möglichkeiten unseres Krankenhauses mit einem intensivierten Programm an physiotherapeutischen, ergotherapeutischen und sprachtherapeutischen Behandlungseinheiten. Die Therapeuten, Pflegekräfte und Ärzte arbeiten in einem interdisziplinären Team zusammen. So können die vielfältigen Beschwerden des Parkinson-Syndroms mit modernen Behandlungskonzepten nach Ihren individuellen Bedürfnissen gelindert werden. Die Parkinson-Komplexbehandlung richtet sich vorwiegend an Patientinnen und Patienten mit Morbus Parkinson (auch idiopathisches oder primäres Parkinson-Syndrom genannt), wobei auch andere Parkinson-Syndrome (Progressive Supranukleäre Blickparese, Multi-System-Atrophie, sekundäre Parkinson-Syndrome) von diesem Therapieprogramm profitieren.

In der Regel erstreckt sich die Behandlung über einen Zeitraum von 2 – 3 Wochen. Die Dauer der Behandlung ist dabei auch abhängig von Ihren individuellen Beschwerden und Bedürfnissen.

Unser Team

Unser Behandlungsteam für die Parkinson-Komplexbehandlung:



Prof. Dr. med. Christoph Redecker

Facharzt für Neurologie, Geriatrie
Sekretariat: Frau Koch
Tel. 05261.26-4176

E-Mail baerbel.koch@klinikum-lippe.de

und die Oberärzte und -ärztinnen der Klinik



Carola Riesenberg

Parkinson-Fachkrankenschwester



Team der klinischen Linguistinnen



Team der Physiotherapeuten und -therapeutinnen



Team der Ergotherapeuten und -therapeutinnen

Unser Konzept

Die besonderen Möglichkeiten der Parkinson-Komplexbehandlung liegen im interdisziplinären Behandlungskonzept. Um die Behandlungsziele gemeinsam festzulegen und abzustimmen, trifft sich das Behandlungsteam einmal in der Woche und bespricht den individuellen Behandlungsverlauf. Darüber hinaus finden die täglichen Visiten sowie Oberarzt- und Chefarztvisiten wie üblich statt.

An den Werktagen finden täglich über 1,5 Stunden (also 7,5 Stunden pro Woche) Behandlungen statt. Unsere erfahrenen Therapeuten haben sich in speziellen Kursen fortgebildet und besondere Zertifikate erworben (z. B. LSVT®LOUD, LSVT®BIG).

In Abhängigkeit von Ihrem individuellen Beschwerdebild wird vom Therapeutenteam eine auf Sie zugeschnittene Therapie zusammengestellt.

- Dabei kann der Schwerpunkt der Behandlung auf
- einem intensiven Gang- und Gleichgewichtstraining bei Blockaden und Sturzgefahr,
 - einer Haltungsverbesserung bei Fehlhaltungen,
 - einem Sprechtraining bei Sprechstörungen,
 - einer Verbesserung des Schluckaktes durch Schlucktraining,
 - oder anderen Problemfeldern des Alltags liegen.

Gleichzeitig wird die medikamentöse Behandlung ärztlich überprüft und je nach Bedarf optimiert. Das Pflegeteam der Neurologie sorgt dabei für Ihr Wohlbefinden, die medizinische Versorgung und die rechtzeitige Einnahme Ihrer Medikamente.



Wenn Sie an nicht-motorischen Parkinson-Symptomen leiden (z. B. Blasenstörungen, Schmerzen, Gedächtnisprobleme), können weiterführende Untersuchungen (Computertomographie, Magnetresonanztomographie, neuropsychologische Diagnostik, endoskopische Schluckdiagnostik, Kreislaufuntersuchungen usw.) erforderlich sein. Diese werden dann während des stationären Aufenthaltes in enger Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen unseres Klinikums durchgeführt. Selbstverständlich in Abstimmung mit Ihrem Übungsprogramm.

Auch wenn Sie mit besonderen Therapieverfahren, wie z. B. der tiefen Hirnstimulation oder Medikamenten-Pumpen, behandelt werden, kann der stationäre Aufenthalt zur Optimierung der Einstellung oder Klärung von aufgetretenen Problemen genutzt werden.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Behandlung und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Klinik!